

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Andrew Ullmann, Michael Theurer, Nicole Bauer, Jens Bееck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Karlheinz Busen, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Gyde Jensen, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen und der Fraktion der FDP

Sputnik V

Im August 2020 hat Russland als weltweit erstes Land einen Impfstoff zum Schutz vor COVID-19 zugelassen. Der unter dem Namen „Sputnik V“ bekannt gewordene Impfstoff wurde am staatlichen Gamaleja-Institut für Epidemiologie und Mikrobiologie in Moskau entwickelt (<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/115504/Russland-laesst-Impfstoff-gegen-SARS-CoV-2-zu>). Obwohl Sputnik V als erster Impfstoff zugelassen wurde, hat Russland verglichen mit Deutschland eine geringere Impfquote (<https://ourworldindata.org/coronavirus-data-explorer?zoomToSelection=true&time=2020-03-01..latest&country=USA~GBR~CAN~DEU~ITA~IND~RUS®ion=World&vaccinationsMetric=true&interval=total&perCapita=true&smoothing=0&pickerMetric=location&pickerSort=asc>).

Mit der Wirksamkeit von Sputnik V befassten sich bereits mehrere wissenschaftliche Publikationen, u. a. im Lancet. In der Wissenschaft werden Veröffentlichungen zu Sputnik V kritisch begleitet, denn an Daten und Transparenz würde es laut Experten mangeln (<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-wie-zuverlaessig-koennte-europa-den-russischen-impfstoff-sputnik-v-kontrollieren-a-e08fca71-8514-4063-b6c8-197d8ba2ff9a>). Auch wenn der Impfstoff in Deutschland noch nicht zugelassen ist, wird er bereits in über 50 Staaten der Welt verimpft (<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/sputnik-v-impfstoff-101.html>). Zudem gab es bereits zustimmende Signale aus der deutschen Politik. Der CDU-Ministerpräsident Rainer Haseloff erklärte, er würde sich jederzeit mit Sputnik V impfen lassen. Der Thüringer Ministerpräsident der Linken Bodo Ramelow erklärte zudem, dass er den Impfstoff durch die EU schon mal bestellen wolle (<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/sputnik-v-impfstoff-101.html>).

Unterstützung erhielten diese beiden Ministerpräsidenten vom Vorsitzenden der Ständigen Impfkommission. Thomas Mertens sagte in einem Interview: „Das ist ein guter Impfstoff, der vermutlich auch irgendwann in der EU zugelassen

wird. Die russischen Forscher sind sehr erfahren mit Impfungen. Sputnik V ist clever gebaut“ (<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121891/STIKO-Chef-Mertens-Sputnik-V-guter-Impfstoff>).

Obwohl die Europäische Arzneimittelagentur die Zulassung von Sputnik V noch prüft, hat der russische Hersteller nach eigenen Angaben bereits Verträge mit potentiellen Herstellern in Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland geschlossen (<https://www.spiegel.de/wirtschaft/service/russland-meldet-einigungsueber-sputnik-v-produktion-in-deutschland-a-f735694a-b984-4cf3-9002-ec96ae4e5901>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie bewertet die Bundesregierung den Impfstoff Sputnik V?
2. Welche Gründe führen nach Kenntnis der Bundesregierung dazu, dass die Impfkampagne in Russland verglichen mit Deutschland langsam voranschreitet, obwohl frühzeitig Impfstoffe zugelassen worden sind?
3. Welche Impfstoffe werden nach Kenntnis der Bundesregierung neben Sputnik V in Russland verimpft (bitte staffeln nach Anteil an Impfungen) und wie bewertet die Bundesregierung diese Impfstoffe?
4. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Liefermengen von Sputnik V, die Russland an andere Staaten exportiert hat?
5. War der Impfstoff Sputnik V Beratungsgegenstand auf einer oder mehrerer Ministerpräsidentenkonferenzen?
6. War der Impfstoff Sputnik V Beratungsgegenstand beim Impfgipfel von Bund und Länder?
7. Hat die Bundesregierung Kontakt zum russischen Staat bzw. zu russischen Forschern aufgenommen, die an der Entwicklung beteiligt waren, um weitere Daten aus klinischen Studien von Sputnik V zu erhalten (bitte staffeln nach Termin, Teilnehmern und Ergebnis)?
8. Gab es Kontakte zwischen dem Gesundheitsministerium und der russischen Botschaft bzw. Vertretern der russischen Regierung bezüglich Sputnik V (bitte staffeln nach Termin, Teilnehmern und Ergebnis)?
9. Hat sich die Bundesregierung Kontingente vom russischen COVID-19-Impfstoff Sputnik V gesichert bzw. bemüht sich die Bundesregierung um den Aufbau von Produktionskapazitäten für ebendiesen Impfstoff, wenn nein, warum nicht?
10. Fanden nach Kenntnis der Bundesregierung auf europäischer Ebene bereits (Vor-)Verhandlungen zur Sicherung von Kontingenten mit Sputnik V statt?
11. Welche Produktionsstandorte von Sputnik V sind der Bundesregierung bekannt?
12. Wie bewertet die Bundesregierung eine mögliche Produktion von Sputnik V in Deutschland?

Berlin, den 14. April 2021

Christian Lindner und Fraktion